



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Patrick Breyer (PIRATEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsident

Neuer Internetauftritt der Landesregierung

Vorbemerkung:

Das Internetportal der Landesregierung www.schleswig-holstein.de wurde zum 4. Mai 2015 bei einem kompletten Relaunch ersetzt. Zeitgleich wurde das alte Portal, das nach fast acht Jahren Betriebszeit nicht mehr die Voraussetzung für eine zeitgemäße Nutzung des Mediums Internet erfüllte, abgeschaltet.

Um den Nutzerinnen und Nutzern einen modernen Zugang zu den vielen Themen des Landes zu erleichtern, ist die bisherige Strukturierung des Internetauftritts nach den Organisationsstrukturen des Landes und in Themenportalen komplett überarbeitet worden. Im Vordergrund des neuen Landesportals stehen Aufgaben und Themen der Landesregierung und die thematischen Schwerpunkte der aktuellen Landespolitik. Dies soll den Informationssuchenden eine möglichst unbeschwertere Navigation durch die große Menge an Informationen ermöglichen. Dazu gehört auch, dass die vielen Tausende Seiten vom jeweils zuständigen Ressort soweit wie möglich von nicht mehr aktuellen Dokumenten befreit wurden. Die Rückholbarkeit der Dokumente ist dabei gewährleistet.

1. Wie viele Seiten und Dokumente umfasste der alte Internetauftritt bzw. die alten Internetauftritte von Landesregierung und Ministerien?

siehe Antwort zu Frage 2.

2. Wie viele Seiten und Dokumente umfasst der neue Internetauftritt von Landesregierung und Ministerien?

	alt	neu
Fachinhalte	12.886	12.287
Downloaddokumente	18.783	14.101
Presseinformationen	4.583	5.403
Textbausteine	6.457	6.561

Viele Dokumente werden der neuen Struktur entsprechend im neuen Portal in anderen Zusammenhängen verwendet und sind zum Teil zusammengelegt worden. Ein direkter Vergleich der Seitenzahlen ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

3. Wie steht die Landesregierung dazu, dass eine Vielzahl der bisher angebotenen Informationen der Landesregierung mit der Umstellung auf das neue Internetportal nicht mehr verfügbar ist (z.B. <http://energiewende.schleswig-holstein.de> mit Informationen zum Thema Fracking)?

Der Umstellungsprozess wurde nach dem Livegang fortgeführt und ist noch nicht abgeschlossen. Fehlende Inhalte werden innerhalb der neuen Struktur bis zum Spätherbst laufend ergänzt.

4. Warum werden auch externe Verweise (z.B. in Suchmaschinen) auf weiterhin vorhandene Informationen nicht auf die neue Adresse (URL) weitergeleitet (z.B. bei Pressemitteilungen), wie es gute Praxis bei der Migration von Internetpräsenzen ist?

Eine komplette Umsetzung aller vorhandenen internen Verlinkungen und URLs des alten Landesportals auf die neue Struktur war bei der Menge der Informationen aus Ressourcengründen nicht möglich. Die Onlineredaktion folgt der ‚guten Praxis‘, bei erkennbarem Bedarf seitens der Nutzer die Seiten zu ergänzen. Außerdem überwacht sie die Statistik ‚vergebliche Suchen‘, um ggf. entsprechend nachzusteuern.

5. Warum sind die bisherigen Präsenzen (URLs) nicht wenigstens übergangsweise und mit einem entsprechenden Hinweis noch abrufbar?

Eine Erhaltung der alten Präsenzen mit der bisher verwendeten Technik und einer früheren Version des Redaktionssystems wurde aufgrund der hohen Betriebskosten im Rechenzentrum verworfen.

6. Ist die Einrichtung eines Online-Archivs des früheren Internetauftritts bzw. der früheren Internetauftritte beabsichtigt, wie es etwa der Deutsche Bundestag handhabt?

Nein. Das frühere Landesportal wurde allerdings gespeichert, so dass die depublizierten Dokumente bei Bedarf für die Online-Redaktionen weiterhin verfügbar sind.

7. Wann soll der Umzug abgeschlossen sein?

siehe Antwort zu Frage 3.

8. Werden im Endzustand alle früher verfügbaren Informationen wieder abrufbar sein?

Die Informationen des früheren Landesportals werden auf dem neuen Portal publiziert, soweit dies der Ausrichtung und Informationsstruktur des neuen Landesportals entspricht oder die Nachfrage besteht (siehe Antwort zu 4).

9. Welche Kosten sind dem Land durch die Migration entstanden?

471.800 €

10. Wie steht die Landesregierung dazu, dass die neue Webpräsenz einem Standardtest¹ zufolge viele Codefehler aufweist, welche die korrekte Darstellung verhindern können, und den W3C-Standards nicht entspricht?

Auftretende Code-Fehler werden zeitnah behoben.

11. Wie steht die Landesregierung dazu, dass die URLs der neuen Webpräsenz dem Standardtest zufolge besonders schwer zu tippen und zu merken seien?

Die Internetredaktion ist bestrebt, den Umfang der Kurz-URLs zu Themen, Schwerpunkten und Behörden im neuen Landesportal beständig zu erweitern.

1 <http://nibbler.silktide.com/en/reports/www.schleswig-holstein.de>